

# Gesetzes- u. Verordnungsblatt

der Evang. Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 25. April

1984

## Inhalt:

	Seite		Seite
<b>Dienstnachrichten</b>	25	Erste theol. Prüfung im Frühjahr 1984 und praktisch - theol. Ausbildung	29
<b>Ausschreibung von Pfarrstellen</b>	26		
<b>Arbeitsrechtsregelung Nr. 1/84</b> zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung für haupt- berufliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis (AR-HAng) - kinderbezogener Ortszuschlagsanteil -	29	Zweite theol. Prüfung im Frühjahr 1984 und Aufnahme unter die Pfarrvikare der Evang. Landeskirche in Baden	30
<b>Bekanntmachungen:</b> Namensgebung für die Pfarrgemeinden in der Evang. Kirchengemeinde Nußloch	29	Bezirksjugendpfarrer	30
		Sammlung für das Müttergenesungswerk	30
		Berichtigung	30

## Dienstnachrichten

### Entschließungen des Landesbischofs

#### Bestätigt:

Die Wahl des Pfarrers Rolf Rie dinger in Remchingen-  
Wilferdingen zum Dekanatsvertreter für den Evang.  
Kirchenbezirk Pforzheim-Land.

#### Berufen auf Grund von Gemeindevwahl

(gemäß § 11 Abs.1 Pfarrstellenbesetzungsgesetz):

Pfarrer Hellmut Rave in Gaienhofen zum Pfarrer der  
Jakobuspfarre in Heidelberg.

#### Berufen

(gemäß § 12 Abs.1 Buchst. a  
Pfarrstellenbesetzungsgesetz):

Pfarrvikar Peter Bleiler in Sinsheim (Lukasgemeinde)  
zum Pfarrer daselbst,

Pfarrer Gerhard Götz in Karlsruhe, z. Z. abgeordnet als  
Chefredakteur der Kirchenzeitung Aufbruch, zum Pfar-  
rer der Ambrosius-Blarer-Pfarrrei in Konstanz.

#### Berufen

(gemäß § 14 Abs.1 Pfarrstellenbesetzungsgesetz):

Religionslehrer Pfarrvikar Ulrich Brates in Gaienhofen  
(Evang. Internatsschule Schloß Gaienhofen e.V.) zum  
hauptamtlichen Religionslehrer daselbst als Pfarrer der  
Landeskirche,

Religionslehrer Harald Schlagowski in Lörrach (Ge-  
werbeschule und Technisches Gymnasium) zum haupt-  
amtlichen Religionslehrer daselbst nach Aufnahme un-  
ter die Pfarrer der Evang. Landeskirche in Baden.

### Entschließung des Landeskirchenrats

#### Beurlaubt auf Antrag:

Pfarrer Dr. theol. Helmut Uls h ö f e r in Buchen zur Über-  
nahme einer Dozentenstelle für Altes Testament am  
Theological College in Pilimatalawa/Sri Lanka.

### Entschließungen des Oberkirchenrats

#### Versetzt:

Pfarrerinnen Cristina Becker in Leutesheim nach Emmen-  
dingen (Luthergemeinde) zur Mithilfe im Pfarrdienst und  
in der Krankenhauseelsorge,

Pfarrer Dieter Kabus in Schollbrunn nach Sandhausen  
zur Verwaltung der Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts.

#### Versetzt:

Pfarrvikar Udo Böttcher in Mannheim-Vogelstang  
(Gruppenamt) an die Gnadenpfarre und zur Mithilfe in  
der Auferstehungspfarrrei in Mannheim,

Pfarrvikar Karl-Heinz Bothe in Tauberbischofsheim  
nach Mannheim-Friedrichsfeld,

Pfarrvikar Wolfram Stober in Lahr (Pfarrstelle I an der  
Stiftskirche) nach Langenalb zur Vernehmung des Pfarr-  
dienstes.

#### Eingesetzt:

Pfarrvikar Walter Becker als Pfarrvikar in der Stiftspfarr-  
rei in Mosbach,

Pfarrvikarin Evelyn Brusche als Pfarrvikarin in der  
Evang. Gemeinde Alt-Weil,

Pfarrvikarin Elisabeth Davdov beim Evang. Dekanat  
Karlsruhe und Durlach in Karlsruhe,

Pfarrvikar Horst Herbert als Pfarrvikar beim Evang.  
Dekanat Lörrach,

Pfarrvikarin Rita Hertel-Candito als Pfarrvikarin in der Thomaspfarrrei in Freiburg,

Pfarrvikar Werner Higel als Pfarrvikar in Ladenburg sowie zur Mithilfe im Dekanat Ladenburg-Weinheim,

Pfarrvikarin Gisela Höflinger als Pfarrvikarin in Lauda, Pfarrvikar Johannes Höflinger als Pfarrvikar in Kilsheim,

Pfarrvikar Helmut Lebert als Pfarrvikar in der Kreuzpfarre in Konstanz,

Pfarrvikar Waldemar Matuschek als Pfarrvikar in Grötzingen,

Pfarrvikar Wolfgang Max als Pfarrvikar in der Ost- und Westpfarre in Heidelberg-Rohrbach,

Pfarrvikar Reinhard Mentz als Pfarrvikar in Lützelsachsen sowie zur Mithilfe im Dekanat Ladenburg-Weinheim,

Pfarrvikar Johannes Rietberg als Pfarrvikar in Triberg,

Pfarrvikarin Marion Schimetschka als Pfarrvikarin in der Pfarrgemeinde der Erlöserkirche in Mannheim,

Pfarrvikar Heinz Sigmund als Pfarrvikar in Triberg,

Pfarrvikar Hans-Michael Uhl als Pfarrvikar in der Pfarrstelle I an der Stiftskirche in Lahr,

Pfarrvikar Günther Welker als Pfarrvikar in der Christusgemeinde-Ost in Mannheim.

#### **Ernannt:**

Kirchenverwaltungsobersinspektor Walter Blum bei der Evang. Fondsverwaltung in Freiburg zum Kirchenamt-mann.

#### **In den Ruhestand versetzt auf Antrag nach Erreichen der Altersgrenze:**

Pfarrer Ernst Heß in Villingen (Krankenhauspfarrstelle) auf 1.5. 1984.

#### **Entlassen auf Antrag:**

Kirchenbauamtmann Edgar Jäger bei der Evang. Pflege Schönau in Heidelberg auf 30. 4. 1984.

#### **Gestorben:**

Religionslehrer i.R. Eugen Ansmann, zuletzt in Pforzheim (Gewerbeschule), am 29. 2. 1984.

## **Ausschreibung von Pfarrstellen**

### **Erstmalige Ausschreibungen**

(Bewerbungen innerhalb 5 Wochen)

#### **Auggen, Kirchenbezirk Müllheim**

Die Pfarrstelle Auggen (1600 Gemeindeglieder) mit der Filialkirchengemeinde Schliengen (830 Gemeindeglieder) ist neu zu besetzen. Der Sitz des Pfarramts ist in Auggen. Die Pfarrstelle wurde durch den plötzlichen Tod des bisherigen Stelleninhabers frei.

Auggen ist eine Winzergemeinde im Markgräflerland mit 2.000 Einwohnern. Die Weinbrennerkirche (im nächsten Jahr 150 Jahre alt), das geräumige Pfarrhaus (vor einigen Jahren gründlich renoviert) und das Gemeindehaus (1972 erbaut) liegen in unmittelbarer Nachbarschaft und bieten gute Gelegenheit für eine ideenreiche Gemeindegemeinschaft. Ein aktiver Kirchengemeinderat ist bereit, den Pfarrer zu unterstützen.

Zur katholischen Gemeinde (Filialort der Müllheimer Pfarrei) bestehen sehr gute Verbindungen ebenso zu den zahlreichen Vereinen am Ort und der politischen Gemeinde. Die Kirchengemeinde betreibt einen 2-gliedrigen Kindergarten, dessen Gebäude der politischen Gemeinde gehört. Die Gemeindegemeinschaft ist der Sozialstation angeschlossen. Die Grundschule ist am Ort; alle weiterführenden Schulen unterschiedlichster Art sind im benachbarten Müllheim (4 km entfernt). Basel und Freiburg sind auf kurzen Wegen erreichbar (ca. 1/2 Autostunde).

Schliengen ist eine eigenständige Kirchengemeinde, die vom Pfarramt Auggen betreut wird. Ein kleiner Gemeindegemeinschaftsaal mit Kirchendienerwohnung, ein besonderer Jugendraum und vor allem aufgeschlossene Mitarbeiter bieten Voraussetzung für lebendige Gemeindegemeinschaft. Hinzu gehören die Nebenorte Mauchen (40 Gemeindeglieder) und Steinenstadt (230 Gemeindeglieder, einmal im Monat Abendgottesdienst).

Der Pfarrstelleninhaber hat 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen. Es wird ein aufgeschlosse-

ner Pfarrer (Pfarrerinnen) gesucht, für den die Verkündigung in Gottesdienst, Unterricht und Seelsorge überzeugende Grundlage seines kirchlichen Handelns ist, und der bereit ist, sich ins dörfliche Leben einzubringen. Gut wäre, wenn er (sie) Freude an der Jugendarbeit hätte, ohne die älter werdenden Menschen aus den Augen zu verlieren.

#### **Blumberg, Kirchenbezirk Villingen**

Die Pfarrstelle ist zum 1. 9. 1984 neu zu besetzen.

Blumberg (10.000 Einwohner) liegt in schöner Landschaft in einem Hochtal der südlichen Baar.

Die Gemeinde (2.400 evang. Gemeindeglieder) entstand durch Zuzug von Bergarbeitern und Flüchtlingen während und nach dem Krieg. Viele Landsmannschaften aus West-, Nord- und Ostdeutschland fanden hier eine zweite Heimat.

Die Gemeinde erstreckt sich im wesentlichen über die Kernstadt und 5 Außenorte, in denen von Zeit zu Zeit auch Gottesdienste gehalten werden.

Es besteht ein reges und vielfältiges Gemeindeleben im Hinblick auf Jugend- und Altenarbeit. Die Erwachsenenarbeit ist ausbaufähig. Besonders zu erwähnen ist die Ökumene am Ort mit der kath. und alt-kath. Gemeinde.

Der Gemeindepfarrer findet einen Kreis von einsatzfreudigen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern vor.

Zu den hauptamtlichen Mitarbeitern gehören ein Gemeindegemeinschaftsdiakon, der schwerpunktmäßig in der Kinder- und Jugendarbeit, sowie in der Gemeindegemeinschaftsarbeit tätig ist, 2 Kindergärtnerinnen und die Pfarramtssekretärin.

Der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Die Gemeinde verfügt über ein Gemeindehaus, einen Kindergarten, ein geräumiges Pfarrhaus (Baujahr 1964).

Am Ort gibt es Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschule. Das nächstliegende Gymnasium befindet sich in Donaueschingen.

### **Brühl, Pfarrstelle 2, Kirchenbezirk Oberheidelberg**

Die Kirchengemeinde Brühl möchte für den schnell gewachsenen Ortsteil Rohrhof, Einzugsbereich Mannheim-Schwetzingen, die neu errichtete Pfarrstelle erstmals zum 1. 10. 1984 besetzen.

Der seit kurzem für die Pfarrgemeinde gebildete junge Ältestenkreis wünscht sich einen/eine Pfarrer/in, der/die mit viel Überzeugung und Freude den Aufbau der Gemeinde übernehmen und weiterführen möchte in Gottesdienst, Seelsorge und Begleitung der Kreise, die im Mittelpunkt der Arbeit stehen sollten. Die Zusammenarbeit mit dem Pfarrer der alten Pfarrei sollte gewährleistet sein.

In der Pfarrgemeinde Rohrhof wohnen 2.400 der 4.600 Gemeindeglieder der Kirchengemeinde. Brühl hat 14.000 Einwohner. Grund-, Haupt- und Realschule sind am Ort. Religionsunterricht ist zu erteilen.

In der Pfarrgemeinde gibt es 6 Kinder- und Jugendkreise, Mütter- und Frauenkreis, dazu Hauskreise, in der Kirchengemeinde Chor, Posaunenchor, Männerkreis, Friedenskreis, Bibelkreis, Besuchsdienstkreis und Seniorenkreis.

Die Kirchengemeinde ist der Diakoniestation Schwetzingen angeschlossen.

Ein 1975 errichtetes Gemeindehaus mit 2-gruppigem Kindergarten incl. Gemeindesaal ist vorhanden, dazu eine ruhig gelegene gemietete Wohnung. (4 ZW./K/B/sep. WC, ca. 104 qm) mit Garten.

### **Buchen, Kirchenbezirk Adelsheim**

Die Pfarrstelle wird durch die Berufung des bisherigen Stelleninhabers auf eine Dozentenstelle im Ausland zum 1. Mai 1984 frei.

Buchen im Odenwald ist Mittelzentrum mit rd. 15.000 Einwohnern, davon 6.700 in der Kernstadt.

Alle Schularten, ein Kreiskrankenhaus sowie ein evang. Kindergarten, der von einem Kirchengemeinderat verwaltet wird, sind vorhanden.

Für die ca. 1.500 Gemeindeglieder, von denen etwa 1.100 in der Kernstadt wohnen, finden Gottesdienste und Veranstaltungen in der 1981 renovierten Christuskirche bzw. im gleichzeitig renovierten Gemeindesaal statt.

Es sind 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Jugend-, Frauen- und Bibelkreise sowie Kirchen- und Kinderchor werden weitgehend von Mitarbeitern geleitet.

Mitarbeiterkreise für Kindergottesdienst, für offene Jugendarbeit, für Konfirmandenunterricht sowie der Besuchsdienstkreis und der Kirchengemeinderat freuen sich auf einen Seelsorger, der sie zurüstend begleitet und der Gemeinde Mut macht zum Glauben an Jesus Christus.

Eine Pfarramtssekretärin steht für sechs Stunden pro Woche zur Verfügung.

Mit dem Pfarrdienst ist die Übernahme einer Aufgabe im Kirchenbezirk verbunden. Das 1977 renovierte und neben Kirche und Gemeindesaal erbaute Pfarrhaus in ruhiger Lage wird frei.

### **Ichenheim, Kirchenbezirk Lahr**

Die Pfarrstelle Ichenheim mit der Filialkirchengemeinde Dundenheim ist auf 1. 11. 1984 neu zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber nach langjähriger bewährter Tätigkeit eine andere Gemeinde übernimmt. Politisch gehören beide Gemeinden zu Neuried. Ichenheim hat ca. 850 evangelische und Dundenheim ca. 520 evangelische Gemeindeglieder.

In beiden Gemeinden ist eine Kirche mit Gemeindesaal vorhanden. Das Pfarrhaus steht in Ichenheim neben der neuen Kirche in ruhiger Lage. Es ist 20 Jahre alt und in baulich gutem Zustand.

In der Gemeinde besteht ein Kindergarten, dessen Träger die Kirchengemeinde ist. Der Sozialstation Ried sind beide Gemeinden angeschlossen. Gottesdienst ist sonntäglich in jeder Gemeinde zu halten, Christenlehre alle 14 Tage. Der Kindergottesdienst wird von ehrenamtlichen Helfern gehalten.

In den Gemeinden bestehen folgende Kreise, die zum Teil selbständig arbeiten und mit deren Mitarbeit der/die Pfarrer/in rechnen kann: 2 Jugendkreise, 3 Frauenkreise, 2 Kindergottesdienst-Helferkreise, 1 Gesprächskreis, 1 Männerkreis, 2 Kirchenchöre, 1 Posaunenchor (gemeinsam). In jedem Ort ist eine AB-Gemeinschaft, die treu zur Kirche steht. Zur katholischen Gemeinde besteht ein gutes Verhältnis.

In Ichenheim befindet sich ein Schulzentrum mit Grund-, Haupt- und Realschule; Gymnasien und andere Schulen sind in Lahr und Offenburg (je 15 km) gut zu erreichen.

Der Pfarrstelleninhaber hat 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Die beiden Gemeinden wünschen sich einen Pfarrer/in, der/die die Verkündigung des Evangeliums und die Seelsorge als Mittelpunkt der Arbeit sieht. Die Ältestenkreise hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und unterstützen die Arbeit tatkräftig. Das gleiche gilt für den Bezirkskirchenrat, der zu weiteren Gesprächen gern bereit ist.

### **Leutesheim, Kirchenbezirk Kehl**

Die Pfarrstelle wurde zum 16. 4. 1984 frei.

Leutesheim ist selbständige Kirchengemeinde und gehört politisch zur Großen Kreisstadt Kehl.

Die Bevölkerung ist überwiegend evangelisch, die Kirchengemeinde zählt ca. 1.200 Gemeindeglieder.

Das Pfarrhaus wurde 1982 im Fachwerkstil vollständig renoviert. Es umfaßt - verteilt auf zwei Stockwerke - 6 Zimmer, Küche, Bad und zusätzlich zwei Diensträume.

Dem Pfarrhaus angegliedert ist ein Gemeindesaal, der für alle Gemeindeveranstaltungen Platz bietet.

Die Kirche wurde 1978/79 renoviert.

Der Pfarrstelleninhaber hat 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Am Ort befindet sich eine Grundschule. Die Hauptschule ist im benachbarten Bodersweier. Realschule und Gymnasium sind in Kehl, das von Leutesheim aus mit dem Bus gut zu erreichen ist.

Zur Gemeinde gehört ein Kindergarten mit zwei Gruppen.

In der Gemeinde besteht seit Jahren ein aktiver Frauenkreis, der die Gemeindegemeinschaft in vielfacher Weise unterstützt. Außerdem findet einmal wöchentlich Jungchar statt, die von einer Mitarbeiterin selbständig geleitet wird.

Seit kurzem besteht ein Jugendkreis, der auf Initiative einiger Jugendlicher aus der Gemeinde zustande kam. Dieser Kreis sucht Begleitung durch den Pfarrer/die Pfarrerin, ist andererseits bereit, sich aktiv am Leben der Gemeinde zu beteiligen.

Da der Gemeinde in den zurückliegenden Jahren ein häufiger Stellenwechsel zugemutet wurde, wünscht sich der Kirchengemeinderat, daß der Bewerber/die Bewerberin bereit ist – soweit sich das im voraus planen läßt – für längere Zeit in der Gemeinde zu bleiben, um durch Kontinuität in der Arbeit eine gute Vertrauens- und Arbeitsbasis zu schaffen.

Besetzung der vorgenannten Pfarrstellen durch Gemeindegewahl.

**Bewerbungen** innerhalb 5 Wochen unmittelbar beim Evang. Oberkirchenrat; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat.

#### **Karlsruhe, Krankenhauspfarrstelle III**, Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach

Zum 1. 8. 1984 ist die Krankenhauspfarrstelle III neu zu besetzen.

Das Städt. Klinikum hat etwa 1600 Betten und ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg. Im Klinikum gibt es zwei Pfarrämter I und III mit 3 hauptamtlichen Mitarbeitern. Im Pfarramt III arbeiten ein Pfarrer und eine Gemeindegemeinschaft in einem Bereich mit etwa 1000 Betten. Zum Seelsorgebereich des Pfarrers gehören die II. Medizinische Klinik, die Frauenklinik, die Augenklinik und die Kinderklinik mit insgesamt 596 Betten.

Im Klinikum befinden sich zwei Kapellen, in denen wöchentlich im Wechsel mit den Kollegen Gottesdienste gehalten werden. Einmal im Monat findet ein ökumenischer Gesprächskreis mit Mitarbeitern statt. Für die Verwaltung der Klinikpfarrämter steht eine Sekretärin stundenweise zur Verfügung.

Auf Zusammenarbeit zwischen den beiden Pfarrämtern im Karlsruher Klinikum sowie mit den anderen Krankenhaus- und Gemeindepfarrämtern wird Wert gelegt.

Wünschenswert ist, daß Interessenten Erfahrungen in der Seelsorge aus anderen Bereichen mitbringen. Die

Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen für Krankenhausseelsorge wird vorausgesetzt.

Besetzung dieser Stelle durch die Kirchenleitung.

**Bewerbungen** innerhalb 5 Wochen unmittelbar beim Evang. Oberkirchenrat; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat.

#### **Karlsruhe, Studentenpfarrstelle**, Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach

Zum Wintersemester 1984/85 ist die Pfarrstelle der Studentengemeinde in Karlsruhe neu zu besetzen. Die Evang. Studentengemeinde Karlsruhe schreibt hierzu:

„Wir, die Evang. Studentengemeinde Karlsruhe, suchen einen Pfarrer/eine Pfarrerin.

Wir kommen aus verschiedenen Hochschulen, wobei die ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studenten überwiegen. Die damit zusammenhängenden Fragen beschäftigen uns.

In den letzten Semestern haben wir uns auseinandergesetzt mit Frieden, internationaler Gerechtigkeit und alternativer Technologie. Einen breiten Raum nimmt die Partnerarbeit mit einer Gemeinde in der DDR ein, die auch weiterlaufen soll.

Wir erwarten daher von Ihnen, daß Sie diese Arbeit mit uns zusammen fortsetzen, Arbeitskreise begleiten sowie Gottesdienste und theologische Abende mit vorbereiten. Außerdem sollten Sie für spezielle Probleme ausländischer Studenten da sein.

Sie müssen die Bereitschaft zur Teamarbeit mitbringen. Es wäre gut, wenn Sie die Erfahrungen aus einer anderen Arbeit besitzen würden, die unseren Horizont erweitern.“

Im Studentenpfarramt arbeitet eine Sekretärin.

Ein Gemeindehaus (Dietrich-Bonhoeffer-Haus) sowie eine Pfarrwohnung sind vorhanden.

Der Berufung durch den Evang. Oberkirchenrat geht eine Gemeindegewahl voraus.

**Bewerbungen** innerhalb 5 Wochen an den Evang. Oberkirchenrat Karlsruhe und gleichzeitig an das Evang. Studentenpfarramt Karlsruhe, Gartenstraße 29 a.

Die **Bewerbungen** für alle in diesem GVBl. erstmals ausgeschrieben Pfarrstellen müssen bis **spätestens 30. Mai 1984** abends schriftlich beim Evang. Oberkirchenrat in Karlsruhe eingegangen sein.

## **Arbeitsrechtsregelung Nr. 1/84 zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung für hauptberufliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis (AR-HAng)**

Vom 20. Februar 1984

Die Arbeitsrechtliche Kommission hat gemäß § 2 Abs. 2 des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes vom 5. 4. 1978 (GVBl. S. 78) folgende Arbeitsrechtsregelung beschlossen:

### § 1

Die Arbeitsrechtsregelung für hauptberufliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis (AR-HAng) vom 3. Mai 1973 (GVBl. S. 47) in der Fassung vom 7. April 1978 (GVBl. S. 81) bzw. vom 23. Februar 1981 (GVBl. S. 33), zuletzt geändert durch Arbeitsrechtsregelung Nr. 1/1983 vom 14. Januar 1983 (GVBl. S. 67), wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 5a wird der bisher einzige Absatz Nummer 1.
2. In § 2 Abs. 5a wird folgende neue Nummer 2 eingefügt:  
„2. § 2 Abs. 5a Nr. 1 gilt nicht für den kinderbezogenen Ortszuschlagsanteil eines ledigen oder geschiedenen Angestellten sowie eines Ange-

stellten, dessen Ehe aufgehoben oder für nichtig erklärt worden ist, wenn er die Kinder nicht nur vorübergehend in seine Wohnung aufgenommen hat und für sie das Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz erhält. § 2 Abs. 5a Nr. 1 gilt ferner nicht, wenn ein solcher Angestellter heiratet und der Ehegatte weder im sonstigen öffentlichen Dienst steht noch aufgrund einer Tätigkeit im sonstigen öffentlichen Dienst nach beamtenrechtlichen Grundsätzen oder nach einer Ruheordnungsversorgungsberechtigt ist.“

### § 2

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt am 1. Januar 1984 in Kraft.

Karlsruhe, den 20. Februar 1984

**Arbeitsrechtliche Kommission**  
Dr. Tiesler

## **Bekanntmachungen**

OKR 9. 3. 1984  
Az. 11/20-1092

### **Namensgebung für die Pfarrgemeinden in der Evang. Kirchengemeinde Nußloch**

Die beiden Pfarrgemeinden in der Evang. Kirchengemeinde Nußloch führen künftig anstelle von bisher die folgenden Namen:

Westgemeinde: Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde  
Ostgemeinde: Paul-Gerhardt-Gemeinde.

OKR 26. 3. 1984  
Az. 22/1160-1385

### **Erste theologische Prüfung im Frühjahr 1984 und praktisch-theologische Ausbildung**

Die nachgenannten 20 Kandidaten/Kandidatinnen, welche im Frühjahr 1984 die erste theologische Prüfung bestanden haben, werden auf ihren Antrag mit Wirkung vom 1. April 1984 in das Lehrvikariat der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen.

Anger, Hans Joachim, aus Dorsten  
Baudy, Roger, aus Mannheim  
Bauer, Lutz, aus Karlsruhe  
Becker, Dietrich, aus Müllheim  
Dürr, Matthias, aus Karlsruhe  
Engel, Herbert, aus Karlsruhe

Engler, Ortwin, aus Bottrop  
Götz, Mathias, aus Huttenheim  
Grimberg, Bettina, aus Berlin  
Habel, Dieter, aus Engen  
Helm, Walter, aus Heidelberg  
Hufnagel, Helga, aus Kehl  
Knöbl, Fritz Jürgen, aus Heidelberg  
Labsch, Susanne, aus Detmold  
Lackus, Karin, aus Mannheim  
Lauppe, Michael, aus Karlsruhe  
Schäfer, Bärbel, aus Heidelberg  
Vorrath, Rainer, aus Berlin  
Walter, Bernd, aus Öhringen  
Weis, Wolfram, aus Waldshut

Außerdem werden mit Wirkung vom 1. April 1984 die Kandidaten/Kandidatinnen

Christine Bender aus Freiburg,  
Franziska Gnändinger-Herrmann aus Ottenhöfen,  
Reiner Karcher aus Gernsbach,  
Birgit Schiefferdecker-Rollin aus Hamburg,  
Rolf Dieter Schunck aus Göttingen  
in das Lehrvikariat aufgenommen.

Die erste theologische Prüfung im Frühjahr 1984 haben weiter bestanden die Kandidaten/Kandidatinnen

Annegret Brauch aus Karlsruhe,  
Martin Clausing aus Heidelberg,  
Thomas Dermann aus Velbert,  
Nicola Friedrich aus Heidelberg,  
Michael Hoffmann aus Wiesloch,  
Wilfried Schäfer aus Castrop-Rauxel und  
Claus-Jürgen Thornton aus Mannheim.

Im Rahmen der ersten theologischen Prüfung hat außerdem Bezirksjugendpfarrer Hanns-Heinrich Schneider aus Isenbüttel sein wissenschaftlich-theologisches Studium mit Erfolg abgeschlossen.

OKR 23. 3. 1984  
Az. 22/13-1062

**Zweite theologische Prüfung  
im Frühjahr 1984 und  
Aufnahme unter die  
Pfarrvikare/Pfarrvikarinnen  
der Evang. Landeskirche  
in Baden**

Die genannten 17 Kandidaten/Kandidatinnen, welche die zweite theologische Prüfung im Frühjahr 1984 bestanden haben, werden auf ihren Antrag mit Wirkung vom 1. April 1984 unter die Pfarrvikare/Pfarrvikarinnen der Evang. Landeskirche in Baden aufgenommen.

Becker, Walter, aus Baden-Baden  
Brusche, Evelyn, aus Heidelberg  
Davduv, Elisabeth, aus Großalmerode  
Herbert, Horst, aus Buhusi/Rumänien  
Hertel-Candito, Rita, aus Kenzingen  
Higel, Werner, aus Kehl-Goldscheuer  
Höflinger, Gisela, aus Waibstadt  
Höflinger, Johannes, aus Göppingen  
Lebert, Helmut, aus Bad Mergentheim  
Matuschek, Waldemar, aus Forellengrund/Oberschlesien

Max, Wolfgang, aus Oberacker  
Mentz, Reinhard, aus Heidelberg  
Rietberg, Johannes, aus Bierum/NL  
Schimetschka, Marion, aus Sindelfingen  
Sigmund, Heinz, aus Oberdielbach  
Uhl, Hans-Michael, aus Rastatt  
Welker, Günther, aus Ettlingen.

Außerdem haben die Kandidatin Elisabeth Gräb-Schmidt aus Bad-Säckingen sowie der Kandidat Klaus Müller aus Karlsruhe die zweite theologische Prüfung bestanden.

OKR 5. 4. 1984  
Az. 83/71

**Sammlung für das Mütter-  
genesungswerk**

Das Müttergenesungswerk führt seine Haus- und Straßensammlung in diesem Jahr in der Zeit vom **5.-13. Mai 1984** durch.

Zu den Trägern des Müttergenesungswerkes gehört auch die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung, im Bereich unserer Landeskirche die Müttergenesung in der Frauenarbeit der Evangelischen Landeskirche in Baden.

Der Evangelische Oberkirchenrat bittet die Gemeinden, sich an der Sammlung zu beteiligen.

OKR 28. 3. 1984  
Az. 72/111-1618

**Bezirksjugendpfarrer**

Pfarrer Bodo Holthaus in Kappelrodeck wurde zum Bezirksjugendpfarrer des Kirchenbezirks Kehl berufen.

**Berichtigung**

Im GVBl. Nr. 20/1983 muß es auf S. 190 anstelle „Entwurf einer Stellen- und Aufgabenbeschreibung für den Leiter der Bezirksdiakoniestelle“ richtig „Muster einer ...“ heißen. Das Muster auf S. 189 ist als Anlage 1, das Muster auf S. 190 als Anlage 2 zu bezeichnen.